

Powerfrauen

«Der Wandel der Energiewirtschaft ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe», sagt Cornelia Kawann von der eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom. Deshalb lässt sie in ihrem soeben erschienenen Buch «Energie im Wandel» explizit Frauen zu Wort kommen, die in der von Männern dominierten Energieversorgungsbranche tätig sind. Herausgekommen ist kein Buch für die «Frauenecke», sondern ein anspruchsvolles Fachbuch rund um Themen der Energiewende.

AUTOR: HEIKE HENZMANN

«Energie wird erzeugt, transportiert und gespeichert. Sie wird gehandelt, genutzt, verschwendet, verbraucht, gespart und vernichtet. Wir kommunizieren und produzieren mit ihr. Energie ist ein politisches Thema. Aber auch eine gesellschaftliche, wirtschaftliche und technische Aufgabe, die nach einem ganzheitlichen Umgang verlangt. Noch immer ist die Energiewirtschaft eine Männerdomäne. Sie erfordert mit ihrer wachsenden Komplexität jedoch zunehmend die Diversität verschiedener Kompetenzen und Sichtweisen. Diese Diversität gewinnt derzeit an Fahrt und belebt die Branche. Immer mehr Frauen steigen neu in die Männerdomäne Energiewirtschaft ein oder belegen dort sogar Spitzenpositionen», so lautet es im Klappentext des Buches.

Die Schweiz ist keine Insel

Hauptmotivator für den Umbau ist die in Europa und in der Schweiz eingeleitete Energiewende, die zugunsten einer ökologischen und nachhaltigen Energieversorgung auf die Nutzung fossiler und atomarer Energiequellen verzichten will. Europäische Integration, fortschreitende Liberalisierung und zunehmender Wettbewerbsdruck, vielfältige Regulierungs-

aktivitäten, steigende Kosten, sinkende Einnahmen und technologische Innovation: All diese Aspekte stellen die Schweizer Energieversorger vor grosse Herausforderungen.

Eine Frage der Sicht

Hilfreich für eine ganzheitliche Herangehensweise an die Thematik sind unterschiedliche Perspektiven. Vor diesem Hintergrund entstand das Buch, dass die Exoten der Branche, die Powerfrauen mit ihren vielfältigen Erfahrungen und Arbeitsgebieten zu Wort kommen lässt. Sie arbeiten bei Regulatoren, an Universitäten, bei Versorgungsunternehmen oder auch bei Grossverbrauchern wie den SBB. Zwei Artikel seien hier besonders hervorgehoben.

Innovation

«Als Wissenschaftlerin habe ich mehr Möglichkeiten, einen Beitrag durch Innovation

Die Herausgeberin: Cornelia Kawann

Dr. Cornelia Kawann studierte und promovierte an der Technischen Universität Graz im Fachbereich Elektrotechnik und absolvierte ein MBA-Programm an der Carlson School of Management in US-Minneapolis. Während ihrer Ausbildung absolvierte Frau Kawann einen 2-jährigen Forschungs- und Consulting-Aufenthalt in den USA.

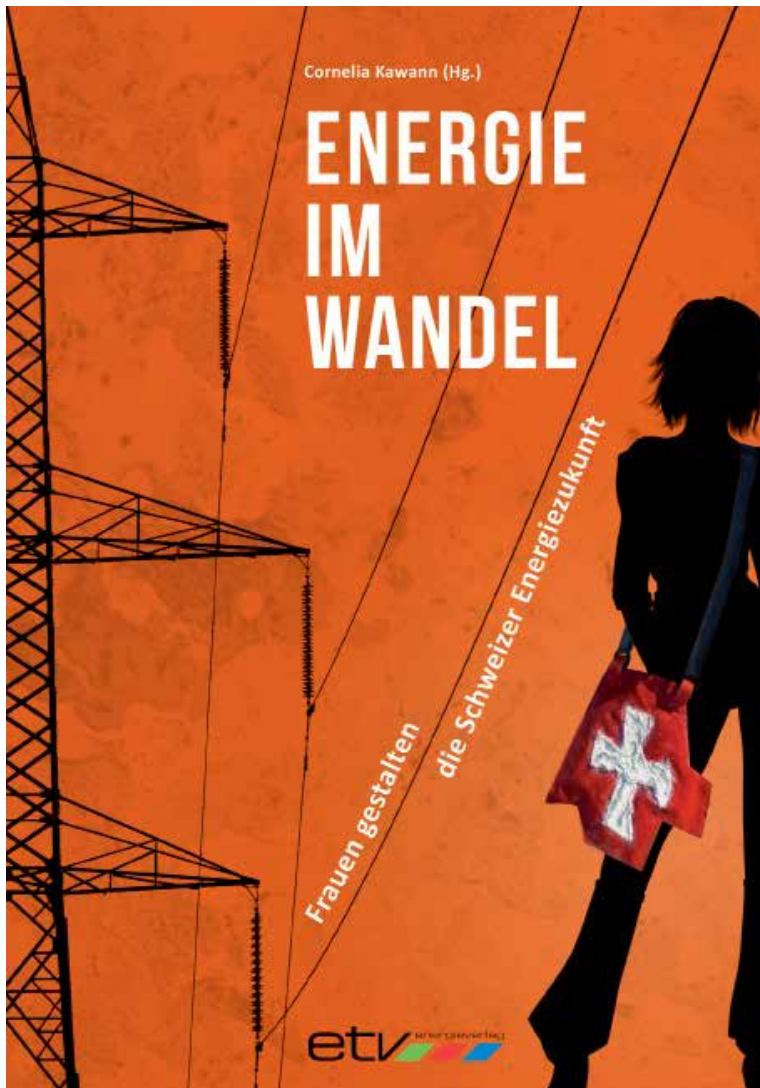
Im Rahmen des Aufbaus der österreichischen Registerstelle für Emissionszertifikate (ECRA) und der österreichischen Energiebörse EXAA oblag ihr die Verantwortung der Prokura. Anschliessend war Dr. Kawann als Leiterin der Abteilung Strategie und Regulierung der nationalen Netzgesellschaft swissgrid tätig. Anschliessend leitete sie bis 2012 die Abteilung «Financial Supervision Affairs» von Alpiq Trading & Services und hatte gleichzeitig die stellvertretende Geschäftsführung von Alpiq Swisstrade AG inne.

Derzeit ist Frau Dr. Kawann bei der eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom als stellvertretende Leiterin der Sektion Marktüberwachung tätig.



«Energie im Wandel –
Wie Frauen die Schweizer
Energiezukunft gestalten»

etv energieverlag
ISBN 978-3-942370-41-7
EUR 29,-



1/3

zur Energiewende zu leisten, als andere Menschen. Dieses Potenzial ethisch sinnvoll zu nutzen ist ein bewusster Entscheid, den jeder Wissenschaftler und Ingenieur treffen kann», postuliert eine der Autorinnen, Prof. Dr. Jennifer Rupp von der ETH Zürich. Zurzeit forscht Prof. Rupp auf dem Gebiet der innovativen elektrochemischen Materialien und entwickelt neue Bauteilkonzepte für die Energiespeicher und Energiekonverter von morgen.

Viele Tropfen ergeben ein Meer

Die Autorin Sandra Trittin berichtet in ihrem Artikel über einen alternativen Ansatz zur

Stabilisierung des Stromnetzes. Statt konservativ durch Wasserkraft kann die dafür benötigte Regelenergie auch durch virtuelle Kraftwerke bereitgestellt werden.

Ein Lösungsansatz ist das virtuelle Kraftwerk tiko von Swisscom Energy Solutions. Durch die Zusammenschaltung elektrischer Heizsysteme von Privathaushalten, wie zum Beispiel Wärmepumpen oder Nachtspeicherheizungen, wird flexibel einsetzbare Energie bereitgestellt. Mit der vollkommen kostenlosen Verbrauchssteuerung ist die Teilnahme am virtuellen Kraftwerk möglich. Die Teilnehmer profitieren zusätzlich von dem System, da sie via App oder Webportal ortsunabhängig ihr Heizsystem steuern können und über Störungen informiert werden. [at](#)